

# Valentinssegen für Liebende

**Vereint.** Mehr als hundert Paare werden am Sonntag ihre Liebe segnen lassen. Alle in der Ökumene vereinten Kirchen nehmen teil.

PETER GNAIGER

**SALZBURG (SN).** Am Valentinstag haben Sie viele Möglichkeiten, Ihren Partner mit Aufmerksamkeiten zu verwöhnen. Sie können Rosen schenken, ein romantisches Dinner buchen, aber auch allerhand mit Herzen bedruckte Nippes kaufen. Sie können morgen, Sonntag, 14. Februar, ab 18 Uhr aber auch die Altkatholische Kirche im Schloss Mirabell besuchen. Dort wird gleich von vier Pfar-



Zwei, die ihre Liebe segnen lassen: Eva Gadocha und Wolfgang Mayr.

Bild: SN/KOLARIK

ren der Segen der Liebe erteilt – natürlich zum Nulltarif.

Wer jetzt bei altkatholisch an Fundamentalisten denkt, der ist auf dem Holzweg. Altkatholische Pfarrer dürfen nicht nur heiraten: Seit 1997 erteilen sie auch schon heiratswilligen ho-

mosexuellen Paaren ihren Segen. Moderner kann Kirche gar nicht sein. „Wir nennen uns nur deshalb nicht neukatholisch, weil die Verwechslungsgefahr mit neupostolisch zu groß wäre“, sagt Pfarrer Martin Eisenbraun.

Der Gedanke des „Gottesdienstes der Liebe“ am Sonntag ist übrigens nicht auf verliebte Pärchen beschränkt. „Das ist ein ökumenischer Gottesdienst“, erklärt Eisenbraun. Der Segen wird also auch von Vertretern der katholischen, der evangelisch-methodistischen sowie der evangelischen Kirche erteilt. „Auch der rumänisch-orthodoxe Pfarrer wäre gern dabei gewesen. Er hat an diesem Tag aber schon eine andere Verpflichtung.“

Bisher fanden schon drei „Gottesdienste der Liebe“ an Valentinstagen statt. Pfarrer Eisenbraun erinnert sich dabei nicht nur gern an die zahlreichen verliebten Pärchen: „Da waren auch zwei Witwen, die sich gegenseitig Trost spendeten und sich gemeinsam segnen ließen. Oder diese wunderbare 60-jährige Dame, deren Ehemann verstorben ist: Sie hat ihre Erinnerung an ihren lieben Mann segnen lassen.“

Diese Beispiele sollen auch zeigen, dass die Segnung kein rein formeller Akt ist. Eisenbraun und seine drei geistlichen Kollegen werden mit jedem Pärchen vor der Erteilung des Segens ein kurzes Gespräch

führen, um den Segen dann auf ihre Situation abzustimmen. Der Klassiker wäre: „Gott segne eure Liebe – im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.“

Zwei, die am Sonntag sicher dabei sein werden, sind Eva Gadocha und Wolfgang Mayr: „Wir machen das zum ersten Mal“, sagt Gadocha. Sie betont, dass es ihnen nicht nur darum



„Jedes Paar wird einen persönlichen Segen erhalten.“

Martin Eisenbraun, Pfarrer

Bild: SN/KOLARIK

gehen, ihre Liebe zu stärken. „Wir möchten uns auch für unsere Liebe bedanken“, sagt sie. Wem die Liebe geschenkt worden sei, der zähle zu den glücklichsten Menschen auf Erden.

Spannend sei auch die unterschiedliche Art der Segnung der vier gesandten Pfarrer. „Der evangelische Pfarrer wird sogar mit Öl salben“, sagt Eisenbraun. „Olivenöl hat was Spirituelles“, fährt er fort. Das heiße auf griechisch „eleia“ und „eleos“ bedeute „Erbarmen“. Was auch für Hobbyköche von Interesse ist, wenn sie Olivenöl über alten Salat gießen. Apropos Salat: Nach der Segnung gibt es für die Gesegneten noch ein Buffet – oder besser gesagt: ein Abendmahl.

**HK ACRONI JESENICE**  
DI 16. FEBRUAR | 19:15 UHR

WWW.REDBULLS.COM

ERSTES  
EVT  
Salzburger Nachrichten  
vito club  
MOBILE

Ticket = Fahrschein auf allen Linien des SVV in der Kernzone Salzburg ab 2 Stunden vor Spielbeginn.